

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 45 (1919)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Heine-Ersatz: Deutsche Klage  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-452122>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## März

Nun stehen wir mit beiden Füssen  
in diesem ominösen März,  
allwo das Keimen und das Schiessen  
erfreut das rote Menschenherz.

Schon Cäsar sah sich an den Iden  
auf einmal als erledigt an,  
und heute muss sich davor hüten  
der Foch sowohl wie Scheidemann.

### Götterdämmerliches — Kahenjämmerliches!

Mit 100,000 Pferdekästen  
Den Nebel spalten möcht' man heut',  
Dess' auch das Eidgenossenländchen  
Trotz hoher Steuern sich erfreut.  
Will auch die Märzenonne scheinen,  
Sind auch die Störche wieder da —  
Man merkt's: der Himmel möchte weinen  
Ob allem Glend, das uns nah!

Es liegt 'was in der Luft, ihr Lieben,  
Das nicht gerad' nach Frühling riecht!  
Versammelt sind Alarmkanonen,  
Der Hoffnungsmut am Boden kriecht.  
Man hört die Menschheit rebellieren,  
Wie sie ja oft schon es getan.  
Wir dürfen weiter — vegetieren,  
Der Stumpfssinn ist kein leerer Wahn!  
  
Patrouillen durch die Gassen schleichen,  
Der Stahlhelm immer noch sich zeigt.  
Soll dieser Zustand ewig währen?  
Wird ihm nicht endlich heimgegeigt?  
Ist das des Krieges dicke Ende?  
Des Friedens töricht Angesicht?  
Man drückt sich in Paris die Hände:  
"Du kennst mein Herz noch lange nicht!"

Die Haß- und Rachegefühle glimmen  
Gleich Sunken in der Aschenglut.  
Ein Schlachthaus ist die Welt geworden,  
Es riecht nach Menschen-, Christenblut.  
"Das Leben ist gemein" — belehrte  
A. Schopenhauer längst uns schon:  
Heut' kniet die Welt, die ausgekehrte,  
Vor Wilsons Hinterwäldler-Thron! — ee-

### Zeitgemäße Annonce eines Photographe[n]

Momentaufnahmen zu jeder Tages- und Nachtzeit. Ein Maschinengewehr und Munition stehen zur Verfügung. Geo U.

### Lötschberg

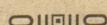
Da Geld nicht sinkt, so nimmt man's, wo  
Man's kriegen kann —  
Im schönen Frankreich denkt man so,  
Gevattersmann.

Es sei — so stupft man aus Paris  
Den Bundesrat —  
Die Lötschbergbahn kein Hindernis  
Auf unserem Freundschaftspfad.

Man möge sie bedenken und  
Ganz ohne Geiz  
Mit einem J—a—angedenken und  
Swarz unsererseits.

Was aber nicht verstanden wird: man hält  
Die Taschen zu —  
O, wie so arg ist diese Welt!  
(Manu!)

E.G.



Der Rechtsfriede kann nur von links  
kommen. Geo U.

Es nimmt mich weiter gar nicht wunders,  
tönt's aus Paris orakelhaft —  
die Köpfe sitzen samt und sunders  
in dieser Zeit nur wackelhaft.

Das ist der Monat der Ciraden,  
der wilden Umsturzleidenschaft,  
der klassische der Barrikaden —  
in Baum und Mensch steigt hoch der Saft."

Den Sozi sieht man blass als Kniestück:  
er steht nur noch im Plural da.  
Im übrigen zu jedem Frühstück  
verspeist er einen Bourgeois.

In Ländern, die nicht danach jucken,  
gewinnt der Kampf erhöhten Reiz —  
und darum ohne Wimperzucken  
Genossen auf nach Zürich (Schweiz)!

Abraham a Santa Clara

### Auch eine „Stauffacherin“!

Die fassam bekannte, frühere Zürcher Bierhebe Anneliere Küegg hat sich bemüht gefühlt, bei der Trauerfeier für Eisner in München auch ihren Redesens zu servieren. Das war das „Traurigste“ an der ganzen Veranstaltung! Es habe sich überzeugt, rief das Lissi, daß „die Internationale noch lebe“ (so wußt, wie äs selber!); es habe das während seines Aufenthaltes in allen kriegsführenden Ländern feststellen können.

Man scheint demnach dem Anneli, das sein Maul stets so voll nimmt und sein Portemonnaie leer hat, in allen von ihm heimgesuchten Staaten kein Hindernis zur Weiterreise in den Weg gelegt zu haben.

### Heine-Ersatz: Deutsche Klage

Du hast mich zusammengehauen,  
Hast alles, was war dein Begehr!  
Du hast mich zu Grunde gerichtet,  
Sag', Frankreich, was willst du noch mehr?

Geo U.

### Handel und Wandel

I.

Genf begründet die A.-G. „Schweiz-Ozean“.

\* \* \*

Deutschland wird dazu noch verfügbare Handelschiffe, Alt-Oesterreich seine — Kreuzer und Lausanne einen flotten Slottenadmiral-Secretan stellen.

II.

Prag, das goldene Prag, legt eine tschechoslowakische Zwangsanleihe zur freiwilligen Zeichnung auf.

\* \* \*

„Man soll sich hüten vor — Gezeichneten...“

III.

München meldet, daß die Raubansfälle des Spartakistengesindels auf die Banken im Seuerkampfe abgewiesen wurden.

\* \* \*

Durch die Bank gab es überall — Vorstoß!

IV.

Berlin berichtet stürmische Hausse in Auslands-Effekten. Besonders zogen Mexikaner an.

\* \* \*

1919 liebt man Mexikaner;  
1914 hieß es — Mag sie kaner!

ki

### Der Orient-Express passiert wieder!

Als jüngst im Herbst durch feiles Spiel  
Die Mittelmacht zusammenfiel,  
Der Balkanzug wurd' eingestellt —  
Nichts ändert sich in Zürichs Welt,  
Sich freu im Lieben wie im Schieben:  
Die — Balkanstraße ist geblieben!

Und jetzt, da Weltkrieg nicht mehr grollt,  
Der Balkanzug von neuem rollt,  
Das levantinische Gesumm  
Verläßt trohdem nicht Turicum,  
Dein trüb's, tristes Tun und Treiben:  
Die — Balkanstraße wird so bleiben!

ki

### Zeitgemäßer Nachruf an die Bürkliplatzhpromenade in Zürich

Die Zeit wird schon an die Bäume gelegt  
Z' Züri am Bürkliplatz!  
Hier hat erwartet beim Sonntagskonzert  
Schon manche Schätzlin den Schach.  
Im Laubgezweig hat lamentiert  
Tagsüber Samilie Spatz:  
Spazieren führte Trauerslor-Strümpf'  
Hier mancher kokette Sraß.  
Vom Baus au lac herüber klang  
Oft Biologiekratz,  
Und schien der Maienmondschein schön,  
Vernahm man schmelzenden Schmaß  
Des Nachts am Bürkliplatz.  
Auf Buchsink und Umseln machte Jagd  
Im Dickicht manche Zah.  
Schlag' s mittags zwölfs, rast' hier vorbei  
Die Angestelltenhah,  
Und Schieberthypen sah man auch  
Aus Wien, Berlin, aus Köln und Graz  
Zim filzen Bürkliplatz  
Bereit zu mauschelndem Schwab.  
Zoli Bauerli nimmt der Zürileu  
Jetzt unter seine breite Tah,  
Zich das Jodill vom Bürkliplatz.  
Wo aber bleibt, so fragen wir,  
Der Bürklipromenadeplatz - Ersatz?

-ee-

### Zürcher Theatergespräch

A propos, waren Sie auch im „A Pro“?  
„Ich so, Sie meinen auf der dramatischen  
Zahnradbahn?“

### Zum Prozeß „Läuffer“

Bellinzona, 26. Sebr. Hauptmann Läuffer wurde vom Disziplinärgericht der weiteren militärischen Dienstpflicht entbunden und gleichzeitig zu zwei Monaten Haft verurteilt.

Bund.

Sonst iß beim spielerischen Schach  
Der Springer vor dem Läuffer schwach.  
Doch springt der Läuffer auch nicht mehr,  
Spielt er den — Bolschewikinger... ki

### Metamorphose

Humanität war euer Banner im schrecklichsten  
Kriege!

Bestialisch zeigt ihr darum im Frieden jetzt euch!

ki

### Neue Weinmarke

„Leihhi, mei, han i en Neue trunke — me hätt  
goppel chönne meine, es wär' Seewy vu Cettel!“

ki

### Streikkarneval!

Würden nicht der Generalstreik-Skandale  
Herr, ohne Lärm, die — Streikgenerale?

ki

### Der Nebelspalter an gewisse Leser!

Genehmigt hat er gnädig Witz und Spott  
Und sich ergötzt an mancher Neckerei.  
Rißt' ich 'mal seine Haut — du lieber Gott! —  
War's flugs mit seiner Leserhuld vorbei!

-ee-